

Bildende Kunst

Aus den 74 eingereichten Arbeiten wurden 7 zur zweiten Runde zugelassen, die insgesamt eine interessante und vielfältige Ausstellung ergeben. In der zweiten Runde wurden die Erwartungen durch eingereichten Arbeiten bestätigt.

Insgesamt standen der Jury 40'000 Franken zur Verfügung. Sie hat sich für folgende Verteilung entschieden:

Ruth Baettig (*1964)

Werkbeitrag von Fr. 8'000.--

Die eingereichte Arbeit „Wiege - von West nach Ost“ spricht davon, dass trotz Veränderung und Unsicherheit im Alltag ein innerer Ort existiert, der aber nicht unbedingt Geborgenheit bedeutet. Trotz gewisser Mängel in der künstlerischen Umsetzung vermag die inhaltliche Auseinandersetzung zu überzeugen.

Edith Flückiger (*1960)

Werkbeitrag von Fr. 8'000.--

Die präsentierte Videoinstallation „o. T.“ ist eine mediengerechte, präzise Arbeit, die den Projektor gleichzeitig als Lichtspender und schwarzes Loch benützt. Einzig die akustische Ebene weist nicht die gleiche Selbstverständlichkeit auf.

Markus Schwander (*1960)

Werkbeitrag von Fr. 16'000.--

Die beiden eingereichten Arbeiten „Ich kenne dich“ und „Signatur II“ zeichnen sich durch Einfachheit und Präzision aus. Die Komplexität von Identität wird in Frage gestellt. Durch die erneute Vergabe eines Werkbeitrages hat die Jury das kontinuierliche, qualitativ hochstehende Schaffen des Künstlers gewürdigt.

Walter Seiler (*1970)

Werkbeitrag von Fr. 8'000.--

*„Wisch und weg“:
Zerstören und Putzen sind auf einen Nenner gebracht.*

*„Handicaped machine“:
Die Hinterhältigkeit des scheinbar Harmlosen, das plötzlich zu einer physischen Bedrohung wird, ist die Stärke dieser Arbeit.*